

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Grenz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Saallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 226.

Halle, Montag den 28. September
Hierzu eine Beilage.

1846.

Bei Ablauf des Vierteljahres benachrichtigen wir unsere geehrten Leser, daß wir in Rücksicht auf die immer
mehr wachsenden Herstellungskosten unseres Blattes uns genöthigt sehen, den Preis desselben zu erhöhen.

Vom 1. October an wird der Quartal-Preis für unsere unmittelbaren Abnehmer Fünfundzwanzig Sil-
bergroschen, für die Abnehmer durch die resp. Postanstalten überall Einen Thaler betragen und wollen un-
sere geehrten Abonnenten bei der möglichst zeitig, noch im Laufe dieses Monats, zu bewirkenden Pränumeration
für das bevorstehende Quartal October bis December auf dieses neue Verhältniß gefälligst Rücksicht nehmen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl.
Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß
gebracht werden.

Halle, den 5. September 1846.

Expedition des Couriers.

Deutschland.

Berlin, d. 25. Sept. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Schornsteinfeger-Gehülfen, Unteroffizier Feitner in
Leobschütz und dem Einlieger Franz Richter in Leisnig,
Kreises Leobschütz, die Rettungs-Medaille am Bande zu
verleihen; und

Den bisherigen Direktor des Land- und Stadtgerichts
zu Bromberg, Ober-Landesgerichts-Rath Horn, in dersel-
ben Dienst Eigenschaft an das Land- und Stadtgericht zu
Raumburg a./S. zu versetzen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich ist von Düs-
seldorf, und der Ober-Berg-Hauptmann und Direktor im
Finanz-Ministerium für das Berg-, Hütten- und Salinen-
wesen, Graf von Beust, aus der Rhein-Provinz hier
angekommen.

Die Augsb. Allg. Ztg. theilt in Nr. 254 aus Ber-
lin vom 1. Sept. die Nachricht mit, daß die Emittirung
der neuen Banknoten auf das nächste Jahr verschoben sei.
Wir können aus sicherer Quelle versichern, daß der Druck
derselben bereits begonnen hat und deren Ausgabe jeden-
falls im laufenden Jahre erfolgen wird. (Allg. Pr. Z.)

Öffentliche Blätter erwähnen, wie einer Thatsache,
daß auf der Insel Nonnenwerth die Einrichtung und Er-
öffnung eines förmlichen Nonnenklosters unter Zulassung
der Regierung stattgefunden habe. Wir haben Gelegenheit
gehabt, uns über diese Angelegenheit auf zuverlässigem Wege
zu unterrichten, und sind zu der Versicherung in den Stand
gesetzt, daß zwar bei den Behörden Anträge eingegangen
sind, welche die Errichtung einer barmherzigen Schwestern
anzuvertrauenden Kranken-Anstalt auf der gedachten Insel
zum Zweck haben, daß indeß über diese Anträge noch kein
Beschluß gefaßt, mithin auch die Erzählung, daß die Re-
gierung die Umwandlung der auf Nonnenwerth befindlichen
Gebäude in ein Nonnenkloster genehmigt habe, vollkom-
men unbegründet ist. (Allg. Pr. Ztg.)

Gilenburg, d. 23. Sept. Bei der heute hier statt-
gefundenen Wahl des Provinzial-Landtags-Deputirten der
collectiv wählenden Städte des aus den Kreisen Mersebnrg,
Delitzsch, Bitterfeld, Wittenberg, Schweinitz, Torgau und
Liebenwerda bestehenden Wittenberger Wahlbezirks, mit
Ausnahme der Städte Wittenberg, Torgau und Mersebnrg,
welche besondere Deputirten wählen, und dessen Stellvertre-
ter wurden:

- 1) der gewesene Bürgermeister und Deconom Zeffing in Brehna zum Deputirten,
- 2) der Bürgermeister Hennig in Jessen, und
- 3) der Bürgermeister Stockmann in Schlieben zu des erstern Stellvertretern erwählt.

Koblenz, d. 20. Septbr. Der englische Ingenieur-Lieutenant Waghorn, welcher wegen seiner Versuche, die ostindische Oberlandspost nach London, über Triest durch Deutschland zu führen, in neuerer Zeit vielfach genannt worden ist, wird morgen abermals mit der indischen Post auf dem Wege nach London über Mannheim hier eintreffen. In letztgenannter Stadt wird für ihn ein besonderes Dampfboot „die Stadt Worms“ der Kölnischen Gesellschaft bereit gehalten, damit er mittelst desselben sofort nach seiner Ankunft in Mannheim seine Reise sogleich rheinabwärts weiter fortsetzen kann. Auch hier und in Köln sind alle Anstalten zum sofortigen Anschluß an die Eisenbahn getroffen. Man ist sehr auf den Erfolg dieses abermaligen Versuches des Hrn. Waghorn gespannt, indem die Wichtigkeit dieses Unternehmens für Deutschland klar am Tage liegt.

Breslau, d. 20. Sept. Am 4. d. wurde Prediger Ronge auf das Polizei-Bureau geladen und ihm eine Ober-präsidental-Verfügung folgenden Inhalts vorgelegt: Es sei die Nachricht eingegangen, daß Prediger Ronge die Absicht habe, den 6. Sept. zu Ramlau im Freien Gottesdienst zu halten; wenn Ronge diese Absicht bestätige, so solle er sofort verhaftet werden. Prediger Ronge erklärte, daß er von einer solchen angedichteten Absicht bis jetzt nichts wisse. Außerdem wurden ihm noch vier andere Verfügungen mitgetheilt und er so fünfmal zu Protokoll vernommen. Die zweite Verfügung betraf den angeblichen Gottesdienst zu Lahn, weshalb er ohne Verhör und Urtheil hatte verhaftet werden sollen. Die dritte enthielt eine Anklage, daß Prediger Ronge dem Prediger Vorwerk auf Bitten der Gemeinde zu Nimptsch assistirt und die Abendmahlsrede zur Jahresfeier gehalten hatte. In der vierten war eine Verschärfung der frühern Androhungen enthalten. Durch die fünfte wurde Prediger Ronge zu 10 Thlr. Strafe verurtheilt, weil er zu Lissa bei Breslau Gottesdienst gehalten, wovon er dem Ober-Präsidenten vorher nicht Anzeige gemacht hatte. Es wollen sich, gleich Schmiedeberg, noch mehrere Gemeinden an den König bei dessen Anwesenheit in Schlesien bittweise um Erlaubniß zum bisher verweigerten Mißgebrauch der evangelischen Kirchen wenden.

Königsberg. Der Hauptverein für die Provinz Preußen hat unterm 16. Sept. folgendes Schreiben an den Centralvorstand des Gustav-Adolph-Vereins in Leipzig abgeseudet:

»Aus dem amtlichen Berichte des von seiner Sendung nach Berlin zurückgekehrten Deputirten des preussischen Hauptvereins der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung, Hrn. Subrector Wechsler, haben wir ersehen, daß der eine unserer Deputirten, der Vorsitzende im Vorstande des Hauptvereins für Preußen, Hr. Prediger Dr. Rupp, von der Hauptversammlung als Abgeordneter ausgeschlossen worden ist. Da derselbe statutenmäßig von den Deputirten der Kreisvereine unserer Provinz gewählt und wie seine beiden anerkannten Mitdeputirten mit einer vollständigen Legitimation von uns versehen war, so muß uns der gegen ihn gefasste Beschluß aufs höchste bestreunden. Wir erkennen uns durch diesen Beschluß nicht nur in unsern durch die Satzungen des Gesamtvereins, namentlich den §. 10 derselben, verbürgten Rechten verletzt, sondern wir

halten auch die heilige Sache des Gustav-Adolph-Vereins durch denselben gefährdet und fühlen uns daher verpflichtet: gegen die von der Majorität der Hauptversammlung in Berlin beliebte Ausschließung des Abgeordneten Rupp auf das feierlichste und entschiedenste hiermit zu protestiren. Wir bitten Einen hochlöbl. Centralvorstand, diesen unsern Protest sämmtlichen Vereinen Deutschlands mitzutheilen, und behalten das Weitere der Beschlußnahme der Hauptversammlung unserer Provinz vor.«

Hildburghausen, d. 23. Sept. Unsere Dorfzeitung sagt, indem sie über die Ausweisung des Dr. Rupp spricht: »Rechtsgelehrte erklären die ganze Verhandlung für widerrechtlich und ungültig. Sehr wichtig ist, was jetzt erst bekannt wird, daß dem Centralvorstande ein Schreiben des sächsischen Cultus-Ministers v. Wietershelm eingehändigt wurde, worin derselbe erklärte, daß die sächsische Regierung ihren Antheil an dem Protectorat des Gustav-Adolph-Vereins zurückziehen werde, wenn der Verein sich nicht von der Richtung des Dr. Rupp lossage. Das macht die Sache anders, aber nicht besser.« (Berl. Sp. Ztg.)

Der **Groß-Altlebener** Zweig-Verein der Gustav-Adolph-Stiftung hat gegen die Abstimmung des Pastors Schubring in der Rupp'schen Frage Protest eingelegt, und sagt, »er sei es unserm Vaterlande schuldig, das übrige Deutschland nicht in dem Glauben zu lassen, als ob die engherzige Glaubensrichtung, aus welcher, neben den unvorholenen ausgesprochenen politischen Rücksichten, die Ausschließung des Dr. Rupp hervorgegangen zu sein scheint, unter seinen Mitgliedern die allgemeine sei.«

Altona, d. 20. Septbr. Diesen Morgen wurde in den hiesigen Kirchen, sowie in den übrigen der Herzogthümer eine Erklärung des König-Herzogs, welche er am 18. Sept. als an seinem Geburtstag ergehen lassen, von der Kanzel verlesen. Ob diese Erklärung das Land beruhigen wird, muß die Zeit lehren, für den Augenblick läßt sich dies schwer beurtheilen. Die Aufregung wird hoffentlich, wenn sie nicht irgendwie ausgebeutet wird, abnehmen und der besonnene Theil des Volks wird sich freuen, daß der Brand, der aufzulodern drohte, wenigstens gemildert ist. Man wird sich von den unbestimmten und übertriebenen Befürchtungen ab- und desto entschiedener auf die immer noch bleibenden Hauptpunkte richten, bei denen der Zweifel durch die neue Erklärung nicht gelöst und wo das Bedenken immer noch ernst genug ist. (D. A. Ztg.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Septbr. Die Regierung ist äußerst thätig, alle Häfen, Schiffswerften und Arsenale in den besten Vertheidigungsstand zu setzen; der Herzog von Wellington und der Marquis von Anglesea bereisen deshalb die Küste, und wo sie noch gewesen, haben sie sowohl Veränderungen in den bestehenden Festungswerken, als die Anlegung von neuen anbefohlen. Auch wird allenthalben geworben, um sowohl in Indien und in den übrigen Kolonien, als im Mutterlande die Regimenter vollzählig zu machen. Die Whigs sind freilich eben so wenig zum Krieg geneigt, als ihre Vorgänger; aber sie brauchen ihn weniger zu fürchten als diese, weil sie Irlands gewiß sind. Hier arbeitet O'Connell ohne Unterlaß für sie und die Heiligkeit mit ihm.

Aus Irland lauten die Berichte fortdauernd schlecht. In Folge der Noth wurde die Zahlung der Pachtzins verweigert, auch rottete sich das Volk oft zusammen. Gegen jenes große Elend treten die kleinen Plänkelen des jungen und alten Irland sehr in den Hintergrund.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Saalkreises, welche im Jahre 1847 ein bisher betriebenes Hausir-Gewerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, in den Tagen

vom 1. bis 3. October d. J. Vormittags von 8—12 Uhr

sich persönlich in meinem Geschäftszimmer hieselbst zu melden.

Die, welche einen Gewerbeschein bereits besitzen, haben solchen, so wie ein Wohlverhaltenszeugniß ihrer Ortsbehörde, Diejenigen aber, welche ein Hausirgewerbe erst anfangen wollen, außer dem Wohlverhaltensatteste auch einen Ausweis über ihr Alter beizubringen.

Nur Diejenigen, welche bis zum 3. October d. J. zu einem Gewerbescheine sich melden, werden in die Liste der Hausirer aufgenommen, und haben Die, welche in obiger Frist sich nicht melden, es sich selbst beizumessen, wenn sie auf spätere Meldung den Gewerbeschein erst nach dem 1. Januar 1847 erhalten und sonach den Betrieb ihres Gewerbes nicht mit Eintritt des Jahres beginnen können.

Sämmtliche Schulzen fordere ich auf, gegenwärtige Bekanntmachung ungefäumt zur Kenntniß ihrer Ortseinwohner zu bringen.

Halle, den 7. Sept. 1846.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Subhastations-Patent.

Folgende, von dem Bierbrauereibesitzer Heddrich zu Hettstedt an den Seilermeister Franz Große zu Börbig verkaufte Grundstücke:

- I. Das Wohnhaus Nr. 84 zu Polleben, nebst Hofraum, Scheune, Stallung, Garten, Baumkabeln und Brauereiuensilien — gerichtlich taxirt, nach

Abzug der Lasten, auf 713 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

II. Folgende Wandel-Acker in Polleber Flur:

- a) 2 Acker hinter Kulsdorf, Nr. 32 — taxirt 131 Thlr.,
- b) 1 Acker vor der Kirche, Nr. 191 — taxirt 56 Thlr.,
- c) 1/2 Acker am Mansfeldischen Wege, Nr. 357 — taxirt 18 1/2 Thlr.,
- d) 1 Acker im Westerpieß, Nr. 386 — taxirt 60 Thlr.,
- e) 1 Acker im Heerwege, Nr. 489 — taxirt 59 Thlr.,
- f) 1 Acker im Hublker Felde, Nr. 524 — taxirt 58 Thlr.,
- g) 1/2 Acker am Holzwege, Nr. 598 — taxirt 37 1/2 Thlr.,
- h) 3 Acker Acker auf dem Lerchenbusche, Nr. 1325 — taxirt 210 Thlr.,
- i) 1 Acker am Sonnenberge, Nr. 1347 a taxirt 64 Thlr.,
- k) 4 Acker auf dem Oberriesdorfer Berge, Nr. 1474 — taxirt 272 Thlr.,
- l) 1 1/2 Acker auf der alten Burg, Nr. 1629 — taxirt 75 Thlr.,

unter Berücksichtigung der Abgaben, Hypothekenbuch von Polleben Vol. V. No. 248, pag. 3111.

sollen an Gerichtsstelle zu Polleben am 11. December 1846

Vormittags von 11 Uhr ab im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Gemeinheitstheilung über die ganze Polleber Flur ist eingeleitet.

Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen sind in der Registratur des Patrimonial-Gerichts zu Erdborn einzusehen.

Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Erdborn, den 15. August 1846.

Gräfl. Schwerin'sches Patrimonial-Gericht des Amtes Polleben.

Koloff.

Cigarren-Tabacke:

Florida: Deckblatt, Prima 1 Thlr., Secunda 25 Sgr., Tertia 20 Sgr. pr. Pfund.

Pennsylvania do., großes, feines Blatt mit schwachen

Rippen, vortheilhafter als Domingo und von Havana-Qualität

Cuba: Umblatt und Einlage, alte feine Qualität, 14 = pr. =

Havana do. do., 16 = pr. =

Domingo: Deckblatt, 15-20 = pr. =

Portorico do. u. Umblatt 8-9 Sgr., Umblatt u. Einlage 5 1/2-6 = pr. =

Barinas: Blätter, 14 = pr. =

Kentucky u. Maisville, schönes, blattreiches Deckgut 8-9 = pr. =

Pfälzer, alter, milder Tabak, 13-15 Thlr. pr. Centner

Pfälzer: ähnlichen, leichten, hellen Aufarbeiter, 11 = pr. =

hat abzulassen die Cigarren-Fabrik und Taback-Handlung von

F. Ehrenberg, kl. Ulrichsstraße Nr. 1017.

Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife.

Diese nach den Zeugnissen der berühmtesten Herren Aerzte gegen rheumatische und gichtische Affectionen, gegen Flechten, Sommersprossen, Hautschärfen aller Art, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut, sich so vielfach bewährte Seife, welche sich auch noch besonders zu einer vortrefflichen Toiletten- und Bade-Seife eignet, und daher zur allgemeinen Anwendung zu empfehlen ist, habe ich der Papierhandlung von Th. Henning in Halle, Leipzigerstraße, zum Verkaufe übergeben, wo dieselbe in grün versiegelten Packetchen, das Stück zu 5 Sgr., mit der Dr. Gräferschen Gebrauchs-Anweisung versehen, zu haben ist.

J. G. Bernhardt in Berlin.

Tag- und Nacht-Neze zum Lerchen-Streichen, wie auch alle Neze, die zur Jagd anwendbar sind, sind zu haben an der Promenade Nr. 1346.

Hôtel de Prusse.

Heute, Montag, Wurstschmaus und freie Nacht.

Neue Bleiweiss-Fabrik.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit die Eröffnung meiner auf hiesigem Platz neu angelegten

Bleiweiß-Fabrik

ganz ergebenst anzuzeigen, und empfehle ich mich insbesondere den verehrl. Handlungen mit der Bitte, mich recht bald mit deren werthen Aufträgen zu beehren, deren Ausföhrung ich auf das Pünktlichste nachkommen werde. Ueberhaupt wird es stets mein eifrigstes Bemühen sein, das mir zu schenkende Vertrauen der geehrten Abnehmer durch schnelle Ausföhrung ihrer werthen Aufträge und hauptsächlich durch Lieferung schön weißen und gut deckenden Fabrikats zu erhalten.

Der Preiscourant des Fabrikats steht den Herren Abnehmern jeder Zeit zu Diensten. — Wegen des Verkaufs von Bleizucker werde ich in einigen Tagen das Nöthige mittheilen. (Preis-Verzeichnisse des Fabrikats sind auch in der Buchhandlung von C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eisenleben zu haben.)

Nordhausen, den 4. Sept. 1846.

G. F. Fürst,
Hagenstraße Nr. 43.

Sonntag den 4. October ladet zum Erndtfeft ganz ergebenst ein
Kunze in Lebendörf.

4

Die Seiden- und Modewaaren-Handlung von **S. Pintus**, Brüderstrasse,

zeigt hiermit den Empfang ihrer neuen
Messwaaren einem geehrten Publikum höf-
lichst an.

Am Mittwoch, als den 30. d. M., bleibt
mein Geschäft Festtags halber geschlossen.
S. Pintus.

Neue Messwaaren.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt,
empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen
Publikum die neuesten in **Pariser**
und **Wiener Geschmack** gearbeiteten
Winterhüte, Capotten und Hauben,
sowie auch **französische Stickerien**,
Bänder, Blumen, Ballblumen,
Spitzen und Haargarnirungen.
Meyer Michaelis,
gr. Schlamm.

Mittwoch d. 30. d. M. ist
das Geschäft geschlossen.

Ein unverheiratheter Gärtner in den vier-
ziger Jahren, welcher in allen Zweigen der
Gärtnerei genügende Kenntniß besitzt, die
besten Zeugnisse aufzuweisen hat und zu-
legt 9 Jahr auf dem Rittergute Quez bei
Halle conditionirte, und gleich oder später
antreten kann, wünscht eine angemessene
Stelle. Näheres bei dem Tischlermeister **C. G. Schmidt**,
Alter Markt Nr. 698 in Halle.

Fünfzehn Thaler.

Für obige Summe stehen bei mir zwei
Altar-Leuchter von Messing, gut versilbert,
in eine Landkirche passend, zu verkaufen.
Halle, den 25. Sept. 1846.
Schäfer, Dachriggasse Nr. 988.

Vier Stück brauchbare Pferde verkauft
die Posthalterei Langenbogen.

Theater-Anzeige.

Montag den 28. Sept. Zum Erstenmale:
Der artesische Brunnen,
Zauberposse in 3 Abtheilungen vom Verf.
des Weltumseglers.
Mit neuen Decorationen.

Hausverkauf zu Zerbst.

Veränderungshalber bin ich gesonnen,
mein in der Brüderstrasse zu Zerbst un-
weit des Marktes belegenes dreistöckiges
Haus, mit Auffahrt und doppelter Brau-
Gerechtigkeit, aus freier Hand zu ver-
kaufen. In demselben sind ein gewölbter
Saal mit Buffet, 4 heizbare Stuben,
Speisekammer, Küche, Kammern und 3
große Keller enthalten, auch befindet sich
im Hause eine Pumpe und ein kleiner Gar-
ten dabei. Auf diesem Hause ruht jetzt auch
die Pachtung der **Rathskeller Gast-
gerechtigkeit** mit Billard und dauert
das Pachtverhältniß noch vier Jahre, wel-
ches demnach auf Verlangen des Käufers
auf fernere Zeit prolongirt werden
kann. — Die Utensilien zum Betrieb die-
ser Gastgerechtigkeit und das Billard sollen eben-
falls mit verkauft werden. Die darauf
ruhenden Abgaben werden vollständig aus
dem Braukassen-Ertrage, welchen das Haus
bezieht, gedeckt.

Das Haus kann jeden Tag in Augen-
schein genommen werden und ist der Kauf-
preis desselben dort zu erfahren.
Zerbst, den 18. Sept. 1846.
Fr. Richter, Tanzlehrer.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen,
daß ich in hiesiger Stadt eine **Destilla-
tion** etablirt und diese bereits eröffnet
habe. Es wird mein Bestreben sein, durch
die besten Waaren und durch billige Preise
mir die Zufriedenheit meiner geehrten Ab-
nehmer und Gönner zu erwerben, und bitte
um recht vielen Zuspruch.

Zerbst, den 17. Sept. 1846.

D. G. Deißner.

Ein ordentlicher Barbier-Gehülfe wird
bis zum 1. October d. J. gesucht. Nähe-
res großer Berlin Nr. 420.

Kalender für 1847.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**
sind vorrätzig:

**Nieritz' Preussischer Volks-Ka-
lender** für das Jahr 1847. Mit vie-
len Holzschnitten. Preis 10 Sgr.
**Allgem. Volks-Kalender (Frank-
furter)** auf das Jahr 1847. Mit ei-
nem großen Stahlstiche. Preis 10 Sgr.
Deutscher Volks-Kalender 1847.
Herausgegeben von **F. W. Gubitz**.
Mit 120 Holzschn. Preis 12 1/2 Sgr.
Volks-Kalender für 1847. Heraus-
gegeben von **K. Steffens**. Mit vie-
len saubern Abbild. Preis 12 1/2 Sgr.
Der Vote. Allgem. Volks-Kalender
für alle Stände auf das Jahr 1847.
Mit einem Kunstblatte. Preis 10 Sgr.
mit Papier durchschossen 12 1/2 Sgr.
Verschiedene **Haus- und Comptoir-
Kalender** für 1847.

Er. Hochgeboren,

dem Herrn **Grafen Zech-Durferode**,
Landtagsmarschall der Provinz Sachsen,
K. Pr. Kammerherr, Ritter des Johanniter
Ordens, auf Goseck u. s. w.

War uns der Tag, an welchem un-
sere neuverbaute Schule feierlich eingeweiht
wurde, ein Freudentag, so wurde die Feier
desselben durch die hohe Güte, die **Er.**
Hochgeboren als unser verehrtester Herr
Kirchenpatron und Gerichtsherr gegen un-
sere Gemeinde bewiesen hatte, auch zu ei-
ner Feier, welche uns auf so vielfache
Art zur tiefften Dankbarkeit verpflichtet.
Denn wie wir der Güte **Er. Hochgeboren**
zum größten Theile den Besitz unseres schön-
en Schulgebäudes verdanken, so verban-
ken wir auch Hochdenselben die beträchtliche
Vermehrung unseres Kirchen-Vermögens,
welches Sie bei dieser Gelegenheit wohl-
wollend berücksichtigten, und wie Sie durch
Ihre persönliche Theilnahme an den Feier-
lichkeiten der Einweihung die Herzen der
Erwachsenen erfreuten, so wurde der Tag
der Schulweihe auch unsern Kindern zu
einem Freudenfeste gemacht, dessen diesel-
ben auch noch in den fernsten Jahren ge-
denken werden. **Er. Hochgeboren** erlauben
uns deshalb auch auf diesem Wege unsern
innigsten Dank auszusprechen, und diesem
Danke die aufrichtige Versicherung hinzu-
zufügen, daß es unser Aller heißer Wunsch
ist: Gott, der Vergeltet alles Guten, möge
Er. Hochgeboren durch seine besten Gaben
für alle die Wohlthaten segnen, die Sie
unserer Gemeinde in Hinsicht auf Kirche
und Schule erzeigten.

Goseck, den 6. Sept. 1846.

Der Schulvorstand
im Namen der Gemeinde.

Beilage

Beilage zu Nr. 226 des Couriers, Hall. Zeitung für Stadt und Land.

Montag, den 28. September 1846.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 26. September.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gen.
Et. Schldsch.	3 1/2	93	92 1/2	Magd. Kripj.	—	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Seebankl.	—	87 3/4	87 1/4	Brl. Anhalt.	—	109 1/2	—	—
Auc. u. Am.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	90 1/2	—	Düss. Elberf.	5	106 1/2	—	—
Ant. Stadt.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Obligation	3 1/2	94	—	Rheinische	—	85 1/2	—	—
Wftr. Wftr.	3 1/2	92 1/4	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Wftr. Wftr. do.	4	—	101 3/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	92 1/4	—	Oberschles. A.	4	—	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	91 3/4	94 1/4	do. Prior.	4	—	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	95 1/2	—	do. B. v. eing.	—	—	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	95 1/2	—	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	97 1/4	96 3/4	L. A. u. B.	4	106 3/4	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	—	—	Magd. Hlft.	4	—	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	—	—	Bonn. Köln.	5	—	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	—	—	Niedersch.	—	—	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	—	—	Wt. v. eing.	4	90	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	—	—	do. Prior.	4	92 3/4	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	—	—	do. Prior.	5	100	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	—	—	W. M. Zwgb.	4	—	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	—	—	do. Prior.	4 1/3	—	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	—	—	W. B. C. O.	4	—	—	—
Wftr. Wftr. do.	3 1/2	—	—	Berl. Hamb.	4	97 1/2	—	—

Leipzig, den 23. September.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zwf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königl. Sächsisch. Staatspapiere *)	90	—	R. K. Dest. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	—
à 3 1/2 im 14 f. Z. von 1000 u. 500 f.	—	—	à 5 1/2 lauf. Sinsen	—	—
kleinere	—	—	à 4 1/2 à 103 1/2 im	—	—
à 3 1/2	—	—	à 3 1/2 14 f. Z.	—	—
Königl. Sächs. Land- rentendr. à 3 1/2 %	95	—	Pr. Grtrd'or. à 5 f	—	—
im 14 f. Z.	—	—	idem auf 100	—	—
von 1000 u. 500 f.	—	—	And. ausl. Leutid'or	—	—
kleinere	—	—	à 5 f nach gerin- germ Ausmünzfuz- se auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer- Kredit - Kassensch.	89 1/2	—	Conv. Spec. u. Old.	—	11 3/4
à 3 % im 20 fl. Z.	—	—	auf 100	—	—
von 1000 u. 500 f.	—	—	auf 100	—	—
kleinere	—	—	idem 10 u. 20 Kr.	—	—
Leipz. Stadt - Oblig. ationen à 3 % im	91	—	auf 100	—	—
14 f. Z.	—	—	Act. d. W. B. pr. St.	—	—
von 1000 u. 500 f.	—	—	à 103 %	—	—
kleinere	—	—	Leipz. Bank - Actien	159	—
Sächs. erbl. Pfand- briefe à 3 1/2 %	99 1/2	—	à 250 f. pr. 100	—	—
von 500	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.- Actien à 100 f	—	—
von 100 u. 25	100 1/4	—	pr. 100	116	—
S. laufger Pfand- briefe à 3 %	92 1/4	—	Sächsisch - Baier. do.	—	—
von 100 u. 25	—	100	pr. 100	79 3/4	—
S. laufger Pfand- briefe à 3 1/2 %	—	—	Sächsisch - Schlef. do.	—	—
Leipz. Dresd. Fi- renb. P. a. Obl. à	107	—	pr. 100	98	—
3 1/2 %	—	—	Chemnitz - Riesaer	—	—
Pr. St. Schuldsch.	92 3/4	—	do. à 100 f. pr. 100	65	—
à 3 1/2 % im Pr. St.	—	—	Löbau - Zittauer do.	—	—
pr. 100	—	—	pr. 100	58	—
Damb. Genert. Ant.	—	—	Magd. Kripj. do. incl.	—	—
à 3 1/2 % (300 Mk.)	—	—	Div. - Scheine do.	185 1/2	—
Pro. = 150 f.	—	—	pr. 100	—	—

*) d. h. Steuer, Kredit, und Staats - Schulden - Kassen - Schrikt.

Eisenbahnen.

Berlin, d. 26. Sept. An der heutigen Börse wurde gemacht:
 Potsdam - Magdeburg 88 1/2 Br. - G. Magdeburg - Wittenberge
 91 1/2 Br. 90 1/2 G. Berlin - Hamburg 98 Br. 97 G. Berlin -
 Anhalter Litt. B. 97 1/2 Br. - G. Hamburg - Bergdorf - Br.
 - G. Köln - Minden 90 3/4 Br. 89 3/4 G. Rhein. Stamm - Prior.
 - Br. - G. Aachen - Maastricht 87 Br. - G. Prinz Wil-
 heim - Br. - G. Bergisch - Märkische 82 Br. - G. Star-
 gard - Posen - Br. - G. Nieder - Schlesische 90 1/2 Br. 89 1/2 G.
 Glogau - Sagan - Br. - G. Krieg - Meisse - Br. - G.
 Wilhelms - Bahn (Cosel - Oderberg) - Br. - G. Sächsisch -
 Schlesische Br. - G. Berun - Krakau - Br. - G. Lu-
 ringer 91 Br. 90 G. Friedrich - Wilhelms - Nordbahn 76 Br.
 75 G. Kassel - Lippstadt 91 1/6 Br. 90 1/6 G. Leipzig - Dresdener
 - Br. - G. Chemnitz - Riesa - Br. - G. Gothen - Bern-
 burg - Br. - G. Löbau - Zittau - Br. - G. Sächsisch -
 Baiarische - Br. - G. Verbach - Ludwigshafen - Br. - G.
 Schwerin - Wismar - Br. - G. Rostock - Pagenow - Br. - G.
 Altona - Kiel 106 1/2 Br. 105 1/2 G. Kopenhagen - Roskilde - Br.
 - G. Kaiser - Ferdinands - Nordbahn - Br. 180 G. Wien -
 Gloggnitz - Br. - G. Pesther 90 1/2 Br. 89 1/2 G. Mailand -
 Venedig 115 Br. 114 G. Livorno - Br. - G. Amsterdam -
 Rotterdam - Br. - G. Utrecht - Arnh. - Br. - G. Paris -
 Loya - Selo - Br. - G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)
 Halle, den 26. September.

Weizen	2 f 20 1/2	—	2 f 27 1/2	6 A
Roggen	2 . 12 .	6 .	2 . 20 .	—
Gerste	1 . 15 .	—	1 . 17 .	6 .
Hafer	1 . — .	—	1 . 3 .	9 .

Magdeburg, den 25. September (Nach Wispeln)

Weizen	59 — 67 f	Gerste	35 — 37 f
Roggen	60 — 61 .	Hafer	21 1/2 — 26 .

Berlin, den 24. September. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 3 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., auch 3 Thlr. 6 Sgr.;
 Roggen 2 Thlr. 18 Sgr., auch 2 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf.;
 große Gerste 1 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf.;
 Hafer 1 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf., auch 1 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf.;
 Erbsen (schlechte Sorte) 2 Thlr. 12 Sgr.

(Den 23. September.)

Das Schock Stroh 6 Thlr., auch 5 Thlr. 10 Sgr.
 Der Centner Heu 27 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.

Branntwein - Preise. Die Preise von Kartoffel - Spiritus
 waren am 17. Septbr. 26 Thlr., am 22. Septbr. 26 — 27 Thlr. und
 am 24. Septbr. d. J. 27 — 27 1/4 Thlr. (frei ins Haus geliefert)
 pr. 200 Quart à 54 % oder 10,800 % nach Tralles. Korn - Spi-
 ritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 24. September 1846.

Die Melteken der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 25. September Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll;
 am 26. September Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 25. September: 38 Zoll unter 0.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die Entbindung meiner Frau von zwei gesunden Kindern, einem Knaben und einem Mädchen, zeige ich meinen Freunden hierdurch an.

Berlin, den 21. Sept. 1846.

Dr. Ruge, prakt. Arzt.

Bekanntmachungen.

Diejenigen Damen, welche Wittwen-Pensionen aus der Königl. General-Wittwen-Kasse in Berlin zu beziehen haben und Behufs deren Erhebung nicht an Königl. Kassen gewiesen sind, können ihre am 1. October 1846 fällig werdenden Pensionen nach ihrer Wahl, entweder vom 1. bis 3. und 5. October d. J. zu Halle, in meiner gegenwärtigen Wohnung (Reilsbad an der Mühlpforte, Nr. 1050f bei Hrn. Kyrig) oder am 4. October zu Eisleben, Lindenstraße Nr. 957, gegen vorschriftsmäßige Quittung von mir in Empfang nehmen.

Der Commissarius der Königl. Allg. Wittwen-Berpflegungs-Anstalt:

Ober-Bergrevisor Dr. Thiele.

Auction.

Dienstag, den 6. October c. Nachm. 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause: Meubles, Haus- und Küchengerath, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, eine neue Hobelbank und sonstiges Tischlerhandwerkzeug, eine Partie Shawlgardinen, Vorhänge und Gardinenstangen mit Bronzeverzierung, 6 Stück Wandleuchter von Bronze, 2 Labentische, 1 Klavier, 2 Töpfe Honig u. a. Sachen, gerichtlich verauctionirt werden.

Graeven, Auct.: C.

Verkauf und Verpachtung.

Unterzeichneter weist auf frankirte Anfragen unter sehr vortheilhaften Bedingungen für den Erwerb nach: 1) zum Verkauf ein neues massiv erbautes Haus, worauf Handlung mit Kundschaft; 2) auch Verpachtung eines Handelslokals mit allem Zubehör und Kundschaft; 3) ein kleines Haus mit Handelslokal zum sofortigen Verkauf und in gutem Stande und wenig Abgaben; 4) ein Flußfischerwerkzeug mit 4 großen Netzen von 25 bis 60 Ellen, Garnsäcken und allem Zubehör in bestem Zustande erhalten.

Alles Obige soll beabsichtigter Veränderung des Besitzers halber verkauft und verpachtet werden.

Auskunft giebt Unterzeichneter.

Zeitz, im Sept. 1846.

Der Kaufmann C. J. Gruner.

Sonntag den 4. October ladet zum Ball ergebenst ein

Ph. Sackse in Volkmaritz.

Bäck-Oblaten für die Herren Conditoren, sowie auch frische und kräftige Backhefen offerirt billigst

Theodor Saalwächter
auf dem Neumarkt.

Messwaaren.

Den vollständigen Empfang meiner

neuen Messwaaren

erlaube ich mir hierdurch einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ganz ergebenst anzuzeigen.

C. E. Stracke.

Ich suche sofort einen Kutscher.

Halle, den 27. Sept. 1846.

Schotte, Dr.

12 Fuder rothe Rüben hat zu verkaufen Sacke in Bülberg.

Brennholz-Auction.

Mittwoch Nachmittags 2 Uhr wird bei dem Zimmermeister Kreye alles, zum Theil noch gutes Bauholz, Latten, Thürren, Laden und Späne meistbietend verkauft.

Geschäfts-Anzeige.

Durch den Tod meines Sohnes genöthigt, die Geschäftsführung der hiesigen Engelapothek wieder zu übernehmen, habe ich in der Person des Herrn Apotheker Alex einen Assistenten mir erworben; dessen Unterschrift ich meine geehrten Geschäftsfreunde, wie meiner eigenen zu vertrauen bitte.

Halle. Der Apotheker Hartmann.

Ein Zuchtbulle, 2 1/2 Jahr alt, steht zu verkaufen bei Meißner in Gödewitz bei Wettin.

Ein massives Haus mit Materialwaaren-Geschäft, an der frequentesten Lage in Merseburg, soll erbschaftshalber sofort verkauft werden durch A. Kuckenburg in Halle.

1000 und 800 Thlr. sind gegen Sicherheit noch auszuthun.

A. Kuckenburg.

Eine Quantität Kapshohlen à Korb 9 Pf. liegt zum Verkauf bei Weesenstädt. F. Wendenburg.

25 Stück fette Hammel stehen zum Verkauf bei Weesenstädt. F. Wendenburg.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer u. auf hiesigem Neumarkte, sowie zwei Laden in der Leipziger Straße sind zu vermieten. Auch ist eine noch in gutem Stande sich befindende Drehrolle für den festen Preis von 22 Thlr., und ein sehr eleganter Kronleuchter (für eine Tagelagerung oder auch einen großen Gesellschaftssaal sich eignend), der vor Kurzem erst 50 Thlr. gekostet, für den festen Preis von 30 Thlr., beide wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Nachweis über Vorstehendes wird erteilt durch den Auktions-Commissar G. Wächter, Dachriggasse Nr. 18.

Halle, den 25. September 1846.

Frischer Caviar ist angekommen bei C. H. Riesel.

Neue lange und runde Lambert's Nüsse empfiehlt C. H. Riesel.

Eine noble Equipage mit 2 Schimmel-Pony's ist zu verkaufen. Näheres beim Kaufmann Herrn Weber in Leimbach bei Schloß Mannsfeld.

Von heute ab stets frische trockene Hefe bei Moritz Förster.

Auf dem Rittergute in Oppin stehen 55 alte Schafe und 52 Hammel zu verkaufen.

In der Buchhandlung von F. Kuhn in Eisleben ist zu haben:

Gubitz, Volks-Kalender 1847

Mit 120 Holzschn. Preis 12 1/2 Sgr.

Steffens, Volks-Kalender 1847

Mit Stahlstichen und Holzschnitten.

Preis 12 1/2 Sgr.

Außerdem sind sämtliche Volks-, Terminus- und Haus-Kalender im Preise von 4 bis 22 1/2 Sgr. daselbst vorräthig.

Zugleich erlaube ich mir beim Beginn des Winterhalbjahres meine mit den neuesten Werken ausgestattete Leihbibliothek, die Musikalien-Leihbibliothek und den politischen Lesezirkel, der bis jetzt bereits über 1500 der interessantesten Schriften zählt zur fleißigen Benutzung zu empfehlen. Kataloge darüber stehen gratis zu Diensten.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Sept. Se. Maj. der König haben geruht: Den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Marchand in Halle zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität zu ernennen.

Der bisherige Privat-Docent Dr. Berndt in Greifswald ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Königl. Universität daselbst ernannt.

Herrnstadt (in Schlesien), d. 22. Septbr. Heute trafen Ihre Majestäten im besten Wohlsein unter dem Geräusche der Glocken hier ein, Se. Majestät der König in Begleitung des Hrn. Ober-Präsidenten v. Wedel Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr und Ihre Maj. die Königin Abends 7 $\frac{3}{4}$ Uhr. Als Se. Maj. an der von der Stadt errichteten Ehrenpforte angekommen waren, und der Civil-Commissarius, Geheimer Regierungsrath v. Woyrsch, welcher an der Seite des Wagens zu Pferde sich befand, den Bürgermeister des Ortes vorgestellt hatte, nahm der Monarch von letzterem die im Namen der Stadt, zwar kurze, aber herrliche Begrüßung huldvollst an und fuhr langsam durch das Spalier unter Hurrahruf über den Ring dem Schlosse zu. I. Maj. die Königin wurde demnächst unter der Ehrenpforte gleicher Weise empfangen, und von den ebenfalls zum Empfange anwesenden 12 weißgekleideten Mädchen, überreichte die Tochter des Oberst-Lieutenant Plehn auf einem Atlasfischen ein Gedicht, welches die Tochter des Herrn Land- und Stadtrichter laut vortrug. S. M. nahmen zunächst die Garde-Landwehr, welche vor dem Schlosse aufgestellt war, in Augenschein, begaben sich sodann nach dem Schlosse, von welchem eine geschmackvoll decorirte Ehrenpforte errichtet war. Hier unterhielten sich S. Maj. mit den zahlreich versammelten Militärs, und hiernächst ließen Sie sich die Stände und Beamten vorstellen, als sehr bald der Kronprinz von Schweden K. S. und der Prinz Gustav von Schweden K. S. Sr. M. aufwarteten, welcher Besuch noch an demselben Abende von Sr. Maj. erwidert wurde. Erzherzog Johann Kaiserl. S. ist nicht angekommen, dagegen in dessen Stelle der General der Kavallerie, Hof-Kriegsrath und Vice-Präsident Graf Mensdorf-Poullk mit drei Adjutanten. Auch ist der türkische Gesandte Chewket Bey mit zwei Legations-Sekretairen hier eingetroffen.

Königsberg, d. 22. Sept. (Schles. Itg.) Die hiesige Stadt-Verordneten-Versammlung hat am 19. d. eine, von einem juristischen Professor abgefaßte, ehrfurchtsvolle Adresse an Se. Majestät den König abgeschickt, um die in Betreff der General-Synode geschehenen Schritte gegen die letzte Allerhöchste Cabinets-Ordre zu vertheidigen. Die maßvolle Haltung dieser durchaus loyalen Adresse bewog auch den Magistrat sie zu unterschreiben, obwohl er es abgelehnt hatte, in dieser Angelegenheit die Initiative zu ergreifen.

Bamberg. Als Antwort auf eine von dem hiesigen Magistrat und den Gemeindebevollmächtigten an den König gerichtete Adresse in Betreff Schleswig-Holsteins ist folgendes Kabinettschreiben eingegangen:

„Herr Bürgermeister Hollfelder! Wie ich bereits auf eine Zuschrift von Bürgern Dinkelsbühls zc. im hier unten bezeichneten Betreff mich aussprach, so entgegne ich, Herr Bürgermeister, auch auf die mir am 11. Sept. überschickte, von dem Magistrate und den Gemeindebevollmächtigten Bambergers unterzeichnete, nämlich: daß mit Freude die in dieser Schrift kundgegebenen teutschen Gesinnungen mich erfüllten. Eröffnen Sie dieses im Auftrage von mir den es Betreffenden, und empfangen sie die Versicherung der königlichen Huld und Gnade Ihres wohlgewogenen Königs Ludwig. Berchtesgaden, den 17. Sept. 1846. Das Vorgängniß in Betreff Holstein-Schleswigs.“

Kiel, d. 22. Sept. Die Staats Einheit zwischen Dänemark und den Herzogthümern soll, wie es scheint, nun auch im Außern durchgeführt werden. So hat man jetzt allen, auch den gemeinen Soldaten, das Tragen der dänischen Cocarde an der Mütze vorgeschrieben, die Zollbeamten müssen sie auch schon tragen, und man sagt, daß auch die übrigen Beamten damit versehen werden sollen.

Altona, d. 22. Sept. Die »Schleswig-Holsteinischen Anzeigen« enthalten folgendes Rescript der schleswig-holsteinischen Regierung, die Volksversammlungen betreffend: »Den Polizeibehörden in den Herzogthümern Schleswig und Holstein wird hierdurch aufgegeben, über alle öffentlich abgehaltenen Versammlungen, welche die staatlichen Verhältnisse der hiesigen Lande zum Gegenstande ihrer Verhandlungen gemacht, so wie über alle etwa stattgehabte polizeiwidrige Auftritte und Vorgänge, welche mit den jetzigen politischen Zeitereignissen und Landeszuständen in Beziehung stehen, die Regierung sofort mit den erforderlichen berichtlichen Nachrichten zu versehen.«

Frankreich.

Paris, d. 22. Sept. Gestern war Ministerconseil in den Tuilerien; (Der König war am Abend zuvor von Lafayette-Bidame im Schloß von Saint Cloud angekommen); der Herzog von Broglie soll auf des Königs Befehl dabei zugegen gewesen sein. Es heißt nun, dieser Staatsmann werde morgen nach London abreisen, der Königin Viktoria ein Schreiben des Königs zu überbringen; Herr von Broglie wäre zugleich mit Instructionen versehen, bestimmt, der Mißstimmung zwischen den Cabinetten von Paris und London ein Ende zu machen. Se. Majestät der König Ludwig Philipp wird — so heißt es — auf alle eventuellen Rechte verzichten, die später hinsichtlich der spanischen Krone aus der Ehe des Herzogs von Montpensier für das Haus Orleans abgeleitet werden könnten.

Es heißt, die sofortige Abreise des Herzogs von Montpensier nach Spanien sei in dem gestrigen Ministerconseil beschloffen worden.

Der Graf von Montemolin soll nach Norddeutschland entkommen sein.

Spanien.

Madrid, d. 18. Sept. Die Adresse des Congresses an die Königin ist so eben fast einstimmig — mit Ausnahme einer Stimme — und ohne Amendement durchgegangen; mit 159 Stimmen gegen eine. Der Paragraph, auf die Vermählung der Königin sich beziehend, war mit 179 Stimmen einmüthig votirt worden. Bei der Abstimmung über den Paragraph, die Vermählung der Infantin betreffend, hatten sich 19 Mitglieder enthalten; ein Mitglied hat dagegen votirt, 159 dafür. Gesamtzahl der votanten 160.

Theater in Halle.

Am 20. Sept. eröffnete die neu organisirte Gesellschaft des Hrn. Director Nachtigal den ersten Cyclus theatralischer Vorstellungen auf unserer Bühne. So weit sich die Leistungen des neuen Personals nach den bisherigen Vorstellungen übersehen lassen, sind sowohl im Schauspiel als in der Oper reiche und achtungswerthe Kräfte vorhanden. Mehrere Mitglieder haben sich bereits als wahre Bühnenkünstler dokumentirt und in der Gunst des Publikums festgesetzt; in dieser Beziehung zeichnen wir namentlich den Regisseur Herrn Herwegh als denkenden Charakterdarsteller vorzugsweise aus; seinem Eifer und seiner Routine wird es sehr bald gelingen, ein durchaus befriedigendes Ensemble herzustellen; unser kunstsinnes und kunstliebendes Theaterpublikum wird die Bestrebungen der Direction sicherlich freudig anerkennen, wenn es fortwährend vollgültige Beweise erhält, daß die sorgsam gepflegte Kunstpflanze schöne Blüten und erquickende Früchte treibt. Mögen dann den Leistungen des darstellenden Personals Wohlwollen und lauter Beifall zu Theil werden, wenn er verdient ist; möge die überaus strebsame und solide Direction recht bald allgemeine Anerkennung und kräftige, dauernde Unterstützung finden: dann kann das Publikum auch mit Recht von dem Institute nur durchaus kunstwürdiges verlangen. Die Theaterkasse steht stets in Wechselwirkung mit der Scenerie und Compagnie, mit der Verwaltung und Beschaffung der gesammten Kunstkräfte; der dem darstellenden Künstler gezollte Beifall ist nur, wie Göthe sagt, ein „Kapital“, das dem Publikum selbst die besten Zinsen trägt; zudem ist der dramatische Künstler nur an die unmittelbare Gegenwart gewiesen; sie ist seine Göttin; was sie ihm nicht gewährt, kann kein tröstlicher Hinblick auf spätere Zeit ihm ersetzen. Von ihr hat er daher die volle Anerkennung zu gewinnen und zu fordern. In der Theilnahme der bewegten Menge strömt dem dramatischen Künstler die Begeisterung zu, in ihr wächst seine Kraft, in ihr gelingt die That. — Ueber die Leistungen im Schauspiele etc. wird hoffentlich wieder ein anderer Referent berichten, und es ist zum Besten der ausübenden Künstler und des Instituts zu wünschen, daß sich nach wie vor die öffentliche Würdigung auch offen und in wahrer Gestalt zeige; der Künstler kann sich nun einmal kein Herz fassen zu einer Person, die ihm die Waffen, womit sie verwundet, aber nicht sich selbst zeigt; er haßt mit Recht jede Anonymität, denn es handelt sich bei ihm nicht bloß um die Sache, es handelt sich auch um die Person; er stellt als dramatischer Künstler das Kunstwerk an sich selbst dar, er ist Künstler und Kunstwerk in einer Person. — Wenn ich mir nun getraute, das Kunstrichterschild aushängen zu können, so würde ich Lessing's Tonleiter anstimmen: „gelinde und schmeichelnd gegen den Anfänger, mit Bewunderung zweifelnd, mit Zweifel bewundernd gegen den Meister; abschreckend und positiv gegen den Stümper; höhnißch gegen den Prahler und so blitter als möglich gegen den Rabalenmacher. Wer gegen alle nur einen Ton hat, hätte besser gar keinen; und besonders der, der gegen alle nur höflich ist, ist im Grunde gegen die Höflichkeit sein könnte — grob.“ — Nach diesen Grundsätzen be-

urtheilte einst Lessing die Leistungen der neuen Bühne in Hamburg (1767), sie gelten mit den nothwendigen Modifikationen auch noch jetzt, somit auch für uns und unsere Bühne, die ja auch eine werdende ist und bis zum Gipfel der Vollkommenheit gar manche beschwerliche Stufe zu durchsteigen hat. — Wir wenden uns nun zur ersten Opernvorstellung: Don Juan von Mozart; müssen aber offen und ehrlich bekennen, daß die Darstellung dieses Meisterwerkes im Allgemeinen für die Öffentlichkeit noch nicht reif war. (Fortsetzung folgt.)

G. Nauenburg.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 27. September.

- Im Kronprinzen:** Hr. Sec. v. Hr. Geh. Cabinets-Rath Müller a. Potsdam. Hr. Kammerherr Baron v. Hardenberg a. Ebern. Hr. Banquier Pohlmeier a. Manheim. Hr. Professor Schulmann a. Bonn. Hr. Rentier v. Siedskow a. Petersburg. Hr. Partik. Tiefner a. Wien. Hr. Fabrik. Radisch a. Stralsund. Die Hrn. Kaufm. Saalfeld a. Stettin, Coqui a. Berlin, Winkelman a. Wernigerode, Petzke a. Hamburg, Lieders a. Offenbach. Hr. Oberst u. Reg.-Command. v. Sudow a. Erfurt. Hr. Geh. Rath Brüggemann a. Berlin. Hr. Lieut. v. Bünau a. Erfurt. Frau Gräfin v. Schlieffen m. Dienersch. a. Dresden. Die Hrn. Professoren Kaufmann a. Berlin, Walther a. Rußland. Hr. Dr. Becke a. Kiel. Hr. Amtsrath Kühne a. Dessau. Hr. Buchhldr. Inermann a. Magdeburg. Hr. Rent. Wanganthon a. London. Frau Kaufmann Jonas m. Tochter a. Berlin.
- Stadt Zürich:** Hr. Hauptmann Dürr a. Kassel. Hr. Gutsbef. Mor a. Guttels. Hr. Stud. med. Noll a. Marburg. Die Hrn. Kauf. Jacobi a. Neuteich, Made a. Dresden, Rauhaus a. Altona. Hr. Bürgermstr. Ortman a. Straßburg. Hr. Gutsbef. Duch a. Eiden. Hr. Akademiker Wieske a. Regenwalde. Hr. Buchhldr. Wieske a. Kassel. Frau v. Stieler m. Fam. u. Fräul. v. Stieler a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Leonhardt a. Goldzig, Willies m. Sohn a. Braunschweig, Brohm a. Aachen. Hr. Fabrik. Collenbusch a. Sommerda. Die Hrn. Professoren Dr. Pöler a. Greifswalde, Dr. Pale a. Altenburg. Hr. Hofkammerrath Schmidt a. Berlin. Hr. Apoth. Lichnet a. Friesack. Die Hrn. Partik. Beutnagel a. Leipzig, Zender a. Braunschweig. Hr. Dr. phil. Wille a. Königsberg.
- Goldnen Ring:** Die Hrn. Kauf. Wegel a. Berlin, Schallmeier a. Altona. Die Hrn. Architekten Paul u. Keller a. Frankfurt. Hr. Landwirth v. Heldenrich a. Salza. Hr. Gutsbef. Heyne a. Wernigerode. Die Hrn. Daml. Vorhauer a. Gatterstedt, Lütlich a. Sittichenbach. Die Hrn. Gutsbef. Uchenberg a. Frauendorf, Bülling a. Blankenhausen. Hr. Oberlehrer Westrau a. Berlin. Hr. Lieut. v. Reustow a. Erfurt. Hr. Rentier Schüler a. Frankfurt.
- Goldnen Löwen:** Frau Hauptm. Kartusch m. Tochter a. Götting. Hr. Pastor Wermelsch a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Guxit a. Magdeburg, Thomas a. Stogau. Hr. Lieut. Schlawesdorf a. Pommern. Hr. Rittergutsbes. Puffenberg a. Posen. Hr. Condukteur Lehnert a. Neusalz. Frau v. Wehlig a. Hirschberg. Mad. Schmeidke a. Breslau.
- Schwarzen Bär:** Die Hrn. Schichtmstr. Hausdörfer a. Lauenstein, Müller a. Großpöhl. Hr. Kaufm. Leonhardt a. Weimar. Mad. Schelling a. Göttingen. Die Hrn. Galanteriehdtr. Gebr. Hagelkange u. Kohl a. Berndterode. Die Hrn. Kauf. Robigsch a. Jütlich, Schallow u. Kleckam a. Meiningen. Hr. Apoth. Lind a. Bischoffstein. Hr. Lehrer Hofmeister a. Altenrode.
- Stadt Hamburg:** Hr. Landes-Dekon.-Secr. Becker a. Braunschweig. Hr. Diakenus Granz m. Gem. a. Neuwied. Die Hrn. Kauf. Meyer a. Berlin, Herrmann a. Kassel. Hr. Stud. med. Claus a. Pommern. Hr. Gutsbef. v. Sternfeld a. Schwetzn. Die Hrn. Kauf. Gerhardt a. Magdeburg, Kunkel a. Dingelstedt. Die Hrn. Lieut. Bromann a. Mühlhausen, Engelke a. Heiligenstadt. Hr. Fabrik. Strauß a. Paderborn. Hr. Partik. Fortsau a. Lyon.
- Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. Uhtmann a. Berlin, Landsberger a. Königsberg, Mendel a. Karge, Isakor a. Alopitsch, Stein a. Cottbus. Die Hrn. Kauf. Emskirchen a. Dessau, Zerbusen a. Bremen. Die Hrn. Fabrik. Fortsau u. Lepner a. Brüssel. Hr. Apoth. Böllide a. Frankfurt.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Baron v. Löbnitz m. Fam. a. Berlin. Hr. Partik. v. Laschky a. Petersburg. Die Hrn. Kauf. Schaff a. Weimar, Scheibner a. Burg, Friedländer a. Berlin. Die Hrn. Kunsthdtr. Gannig u. Caro a. Liegnitz.